

MEDIUM	Märkische Allgemeine Zeitung
RESSORT	Touris,us
WANN	22.10.2009

Branchentag des märkischen Dehoga

POTSDAM - Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Brandenburg hat seine Forderung eines reduzierten Mehrwertsteuersatzes für das Gastgewerbe bekräftigt. Es gehe nicht um Wohltaten, sondern um Chancengleichheit, erklärte Verbandspräsident Mario Kade gestern auf dem 7. Branchentag des Verbands in Potsdam. Warum eine Bulette in der Fleischerei mit sieben Prozent, aber im Restaurant mit 19 Prozent besteuert werde, sei nicht nachvollziehbar. Er erinnerte daran, dass sich besonders die FDP vor der Wahl für den geringeren Mehrwertsteuersatz stark gemacht hatte, wie er in fast allen Nachbarstaaten gelte.

Zum Dehoga-Branchentag kamen mehr als 150 Hoteliers, Gastronomen und Politiker. Mit Fachvorträgen von Bankern und Unternehmensberatern gab der Verband Tipps, wie Gaststätten und Hotels trotz Krise besser vermarktet und finanziert werden können. Georg Hellwege, Vorstand der Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin, betonte, es gebe keine generelle Kreditklemme. Sein Haus habe 2009 bislang 5,1 Prozent mehr Kredite ausgereicht als im Vorjahr. Gabriele Köntopp von der Bürgschaftsbank Brandenburg rief Gastronomen auf, auch nach Kleinstkrediten zu fragen. Es gebe eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten. Kade empfahl, beim Bankgespräch mit Herzblut die Geschichte zu erzählen, wofür man das Geld brauche. Dies sei besser als eine Hochglanzmappe mit Zahlen.

Nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg geht es nach einem Einbruch wieder bergauf mit dem märkischen Tourismus. Bis zum August kamen 2,6 Millionen Gäste, die 7,3 Millionen Übernachtungen buchten. Das ist sogar ein leichtes Plus gegenüber den Vorjahresergebnissen. (so/ast)